

Autofrei durch das Dreiland

Im Raum Basel findet am 16. September der erste slowUp statt

THOMAS MANN

Die 45 Kilometer lange Strecke ist spektakulär: Fünfmal wird zu Fuss, per Velo oder per Inlineskates die Grenze und viermal der Rhein überquert.

Unter dem Motto «gemeinsam en route : ensemble unterwegs» findet am Sonntag, 16. September 2007, die erste slowUp-Veranstaltung im Dreiland statt. Bei schönem Wetter erwarten die Organisatoren bis zu 30 000 Menschen, die sich auf einem abgesperrten Rundkurs per Velo, zu Fuss oder mit den Inlineskates fortbewegen. Muskelkraft ist angesagt, denn es gilt, die 45 Kilometer lange Route durch die Schweiz, Deutschland und Frankreich ohne motorisierte Unterstützung zu meistern.

Die Strecke ist wahrlich spektakulär, fünfmal wird eine Landesgrenze und viermal wird der Rhein überquert. Die Route hat die Form einer Acht, wobei jede der zwei Schlaufen (23 und 22 Kilometer) auch einzeln absolviert werden kann. Treffpunkt der beiden Schlaufen ist der Hauptfestplatz Rankhof auf der Höhe des Kraftwerks Birsfelden. Die Strecke führt in der einen Schlaufe vom Rankhof über Birsfelden, Muttenz, Pratteln, Augst, Wyhlen, Grenzach zurück nach Basel.

Die zweite Schlaufe führt über Riehen nach Weil am Rhein, dann über die neue Fussgänger- und Velobrücke nach Huningue, von dort durch Gross- und Kleinbasel wieder zurück zum Rankhof. Es gibt keinen Start- und keinen Endpunkt, alle Teilnehmenden können ein-

oder aussteigen, wo sie wollen.

Ganz ohne motorisierte Unterstützung will man bei der Grossveranstaltung indes nicht auskommen: Wer möchte, kann den slowUp mit einer Schifffahrt auf dem Rhein ergänzen. Die

Basler Personenschifffahrt transportiert an diesem Tag alle Velos kostenlos und ist mit einem zusätzlichen Kurs permanent zwischen Huningue und Birsfelden unterwegs.

JEDES JAHR MEHR. Die Veranstaltung in der Region Basel ist der einzige slowUp, der durch drei Länder führt. Den Organisatoren um den freisinnigen Basler Grossrat Rolf Stürm geht es daher nicht nur um die Gesundheit und den Spass an der Bewegung: «Beim slowUp steht

auch das Zusammensein im Vordergrund. Auf vielen Festplätzen entlang der Strecke werden lokale Vereine mit Unterhaltung und Verpflegung zum Verweilen einladen. Das Ganze soll für die Menschen im neu gegründeten Trinationalen Eurodistrict Basel zu einem grenzüberschreitenden Volksfest werden und fortan jährlich stattfinden», so Stürm. Wegen des Bettags mussten in Baselland die Festwirtschaften allerdings gestrichen werden.

Seit dem Start im Jahr 2000 als Vor-event der Expo.02 wachen die Teilnehmerzahlen beim slowUp Jahr für Jahr. An den zehn Anlässen in 2005 waren es schon rund 310 000 Besucherinnen und Besucher, die an der Bewegung im autofreien Ambiente Gefallen fanden. Der von der Gesundheitsförderung Schweiz, der Stiftung Veloland Schweiz und Schweiz Tourismus getragene slowUp ist damit zu einem der grössten Events in der Schweiz geworden.

Der slowUp dauert von 10 bis 17 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

> www.slowUp.ch

Beliebt. Beim slowUp machen jedes Jahr mehr Teilnehmer mit. Unser Bild stammt vom slowUp Hochrhein, zwischen Stein und Laufenburg.

Foto Wendel Hilli

